

# TESLA DEN HAHN ABDREHEN?

Die ökologischen und sozialen  
Auswirkungen der geplanten zweiten  
Erweiterung der Tesla-Fabrik in Grünheide



mit Inputs von

**Stephan Kaufmann** (Wirtschaftsjournalist) und  
**Steffen Schorcht** (Bürgerinitiative Grünheide)

**Mittwoch, 27. September 2023, 19 Uhr**

**Kosmos im Rechenzentrum**

Dortustr. 46, 14467 Potsdam



Das Tesla-Werk im brandenburgischen Grünheide ist seit März 2022 in Betrieb. Obwohl die angekündigte Marke von 500.000 jährlich produzierten Autos lange noch nicht erreicht ist, plant das Unternehmen eine Erweiterung des Werkes: Die Produktionskapazität soll auf 1 Mio. E-Autos erhöht und die Batterieproduktion verdoppelt werden, mit entsprechender Verdoppelung der Beschäftigtenzahl.

Das atemlose Wachstum gehört zum Geschäftsmodell von Tesla, das typisch ist für den „finanzialisierten“ Kapitalismus von heute: Das Unternehmen besorgt sich Milliarden von Investoren mit dem Versprechen einer rasanten Expansion. Diesem Versprechen wird geglaubt, was zu einer Verzehnfachung des Tesla-Aktienkurses führt. Die hohe Aktienbewertung wiederum schlägt zurück auf das Unternehmen: Jetzt muss es das Wachstum auch liefern, das die Börse bereits spekulativ vorweggenommen hat. Den Zusammenhang zwischen Finanzmarkt und „Realsphäre“ beleuchtet Stephan Kaufmann.

Über die konkreten Pläne Teslas, deren Folgen für Wasserhaushalt und Biodiversität sowie deren sozialen Kosten wird Steffen Schorcht von der Bürgerinitiative Grünheide berichten.

Gegen die Erweiterung der sogenannte „Gigafactory“ organisiert aktuell ein Bündnis aus Menschen und Gruppen aus Berlin und Brandenburg Widerstand. Über die anstehenden Proteste wird Steffen Schorcht ebenfalls informieren.

**Stephan Kaufmann** ist Wirtschaftsjournalist und Sachbuchautor. Er arbeitet als Wirtschaftsredakteur und schreibt derzeit unter anderem für die Frankfurter Rundschau, nd und OXI.

**Steffen Schorcht** ist promovierter Medizintechniker, aktiv in der Bürgerinitiative Grünheide, seit mehr als 20 Jahren Verfahrensbeteiligter an der Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes Erkner-Neu Zittau, in dem Tesla seine Fabrik errichtet hat, und Mitglied in der Arbeitsgruppe Tesla der Naturschutzverbände Brandenburg.

Moderation: Valeria Bruschi

Es laden ein: Solidarisches Potsdam, LEA – Left Ecological Association & Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. Eintritt ist frei.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V., Dortustr. 53, 14467 Potsdam, 0331.8170432, info@bbg-rls.de

**[brandenburg.rosalux.de](http://brandenburg.rosalux.de) // [www.join-lea.org](http://www.join-lea.org)**

**@solidarischpdm** (Instagram)